Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 28 (1952-1953)

Heft: 7

Rubrik: Ich heiratete einen Ausländer, ich heiratete eine Ausländerin : eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine neue Rundfrage

Es gibt Eheberater, die grundsätzlich von einer Heirat zwischen Angehörigen verschiedener Nationen abraten. Dies geschieht nicht aus Nationalismus, sondern weil nach ihrer Erfahrung solche Ehen gewisse Gefahren in sich bergen.

Wir halten diese Stellungnahme für falsch, denn es gibt selbstverständlich sehr glückliche Ehen zweier Angehöriger verschiedener Nationen. Solche Heiraten bieten sogar manche Vorteile, sicher aber sind sie auch Quellen von Schwierigkeiten, welche die jungen Leute, die diesen Schritt wagen, überwinden müssen.

Selbst die ziemlich zahlreichen Schweizerinnen, die zum Beispiel Männer aus dem Nahen oder Fernen Osten oder einem andern, dem unsern sehr verschiedenen Kulturkreis geheiratet haben, wurden nicht alle enttäuscht. Viele davon haben jedoch in solchen Ehen Schiffbruch erlitten, weil sie unter dem Einfluß der Liebe oder Leidenschaft die ihnen wartenden Konflikte zu wenig klar erkannt haben. Solche Konflikte stellen sich aber auch in Ehen von Angehörigen von Nationen, die viel weniger verschieden sind.

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrung auf diesem Gebiet, Ihre eigenen oder jene Ihrer Bekannten.

Die Beiträge werden selbstverständlich anonym veröffentlicht. Wir wissen, eine solche Rundfrage setzt ein großes Vertrauen der Leser voraus, wir wissen aber auch, daß der «Schweizer Spiegel» dieses Vertrauen genießt.

Diese Rundfrage soll helfen, ein Problem abzuklären, das viele junge Leute sowie deren Eltern beschäftigt.

Wir bitten Sie, Ihre Antworten bis zum 20. April an die Redaktion des «Schweizer Spiegels», Hirschengraben 20, zu richten.

Angenommene Beiträge, die mit Name und Adresse versehen sind, werden honoriert.

Die Redaktion